

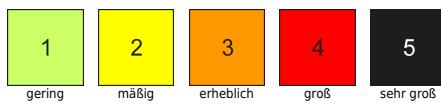
Schwachsichten im oberen Teil der Schneedecke vor allem im Südwesten beachten.



Lawinenprobleme



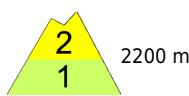
Gefahrenstufen



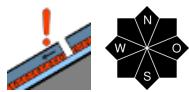
Exposition



Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte,
Karnische Alpen Ost



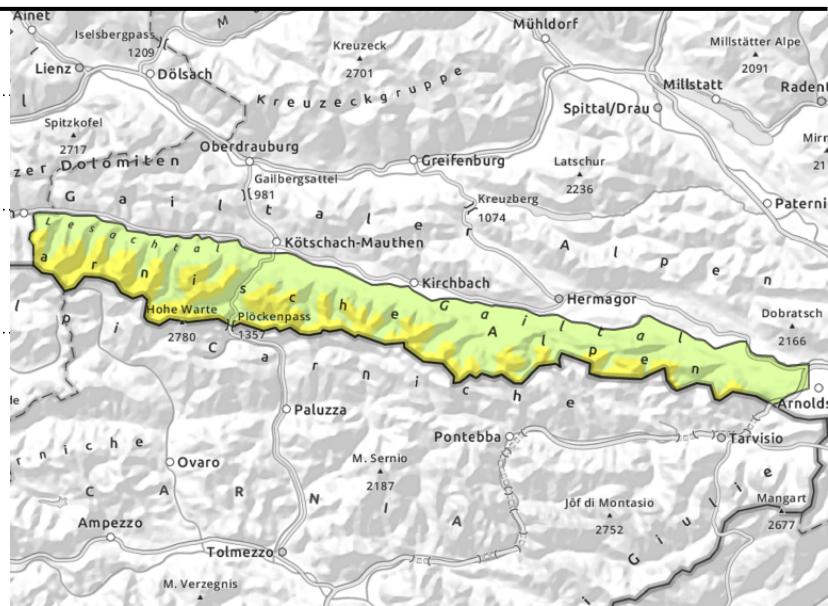
2200 m



Oberhalb von rund 2200 m



Unterhalb von rund 2400 m



Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke beachten.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können an allen Expositionen besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb von rund 2200 m. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Lawinen können teilweise tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und vor allem in windgeschützten Lagen mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Zurückhaltung ist empfohlen. An Grashängen sind in allen Höhenlagen meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Zudem sind im Tagesverlauf vor allem an Felswandfüßen meist kleine nasse Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Triebsschnee liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m auf schwachen Schichten. Schneeprofile und Stabilitätstests waren Hinweise für den besonders in den Hauptniederschlagsgebieten ungünstigen Schneedeckenaufbau. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 1800 m feucht. Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise recht gut.

Wetter

Am Mittwoch ziehen mit einer schwachen Warmfront von Nordwesten teils kompakte Wolkenfelder durch. Zumindest zwischendurch zeigt sich aber auch die Sonne. Höchstwerte in 2000 m um 0 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



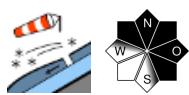
Exposition



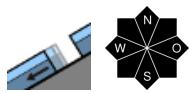
Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe



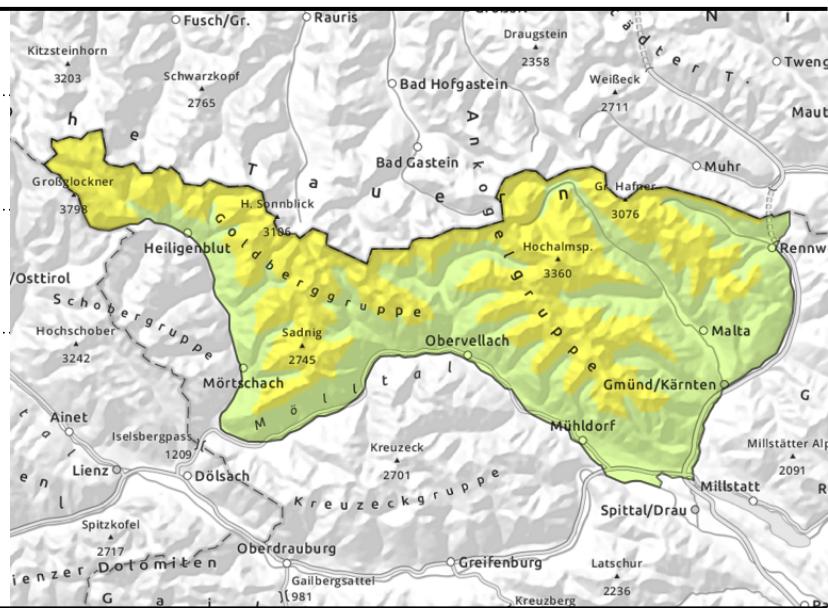
2400 m



Oberhalb von rund 2400 m



Unterhalb von rund 2600 m



Triebsschneeansammlungen vorsichtig beurteilen.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2400 m frische Triebsschneeansammlungen. Lawinen können teilweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Entlang der Grenze zu Salzburg sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet. An Grashängen sind unterhalb von rund 2600 m meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Zudem sind im Tagesverlauf vor allem an Felswandfüßen meist kleine nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies bei größeren Aufhellungen.

Schneedeckenaufbau

Die Triebsschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Ost bis Südost oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Dies vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Die Schneedecke ist in mittleren Lagen feucht. Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise recht gut.

Wetter

Am Mittwoch ziehen mit einer schwachen Warmfront von Nordwesten teils kompakte Wolkenfelder durch. Gipfel können immer wieder in Wolken und Nebel geraten. Zum Teil kann es zwischendurch auch einmal schneegrieseln oder rieseln. Höchstwerte in 2000 m um 0 Grad, in 3000 m etwa -7 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



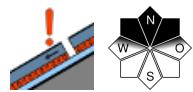
Exposition



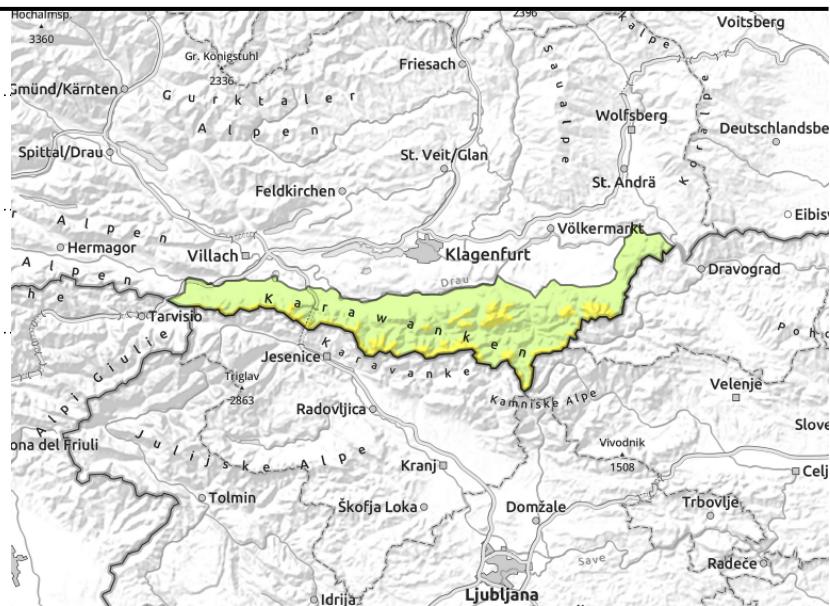
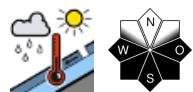
Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



1800 m



Oberhalb von rund 1800 m



Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke beachten.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb von rund 1800 m. Lawinen können vereinzelt tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und vor allem in windgeschützten Lagen mittlere Größe erreichen. An Grashängen sind in allen Höhenlagen meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Zudem sind im Tagesverlauf vor allem an Felswandfüßen meist kleine nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies bei größeren Aufhellungen.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Triebsschnee liegen an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1800 m auf schwachen Schichten. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 1700 m feucht. Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise recht gut.

Wetter

Am Mittwoch ziehen mit einer schwachen Warmfront von Nordwesten teils kompakte Wolkenfelder durch. Zumindest zwischendurch zeigt sich aber auch die Sonne. Höchstwerte in 2000 m um 0 Grad.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



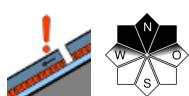
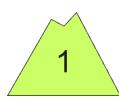
Gefahrenstufen



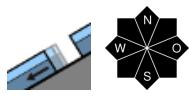
Exposition



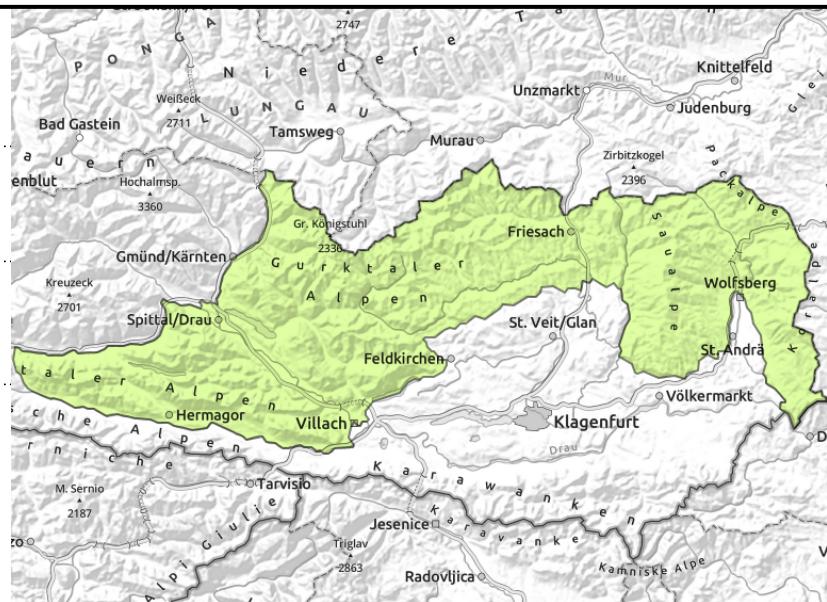
Nockberge, Gurktaler Alpen, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Villacher Alpe



Oberhalb von rund 2000 m



Unterhalb von rund 2200 m



Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke beachten.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m. Lawinen sind meist klein. Die Gefahrenstellen sind selten und schwer zu erkennen. An Grashängen sind in allen Höhenlagen meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Triebsschnee liegen an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2000 m auf schwachen Schichten. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 1800 m feucht. Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise recht gut.

Wetter

Am Mittwoch ziehen mit einer schwachen Warmfront von Nordwesten teils kompakte Wolkenfelder durch. Zumindest zwischendurch zeigt sich aber auch die Sonne, am längsten in den südlichen Gebirgsgruppen, aber auch nach Osten zu kann es zunächst noch länger sonnig sein. Höchstwerte in 2000 m um 0 Grad.

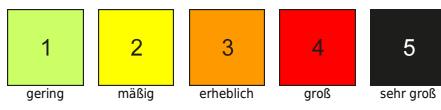
Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



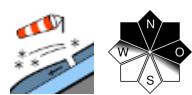
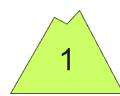
Gefahrenstufen



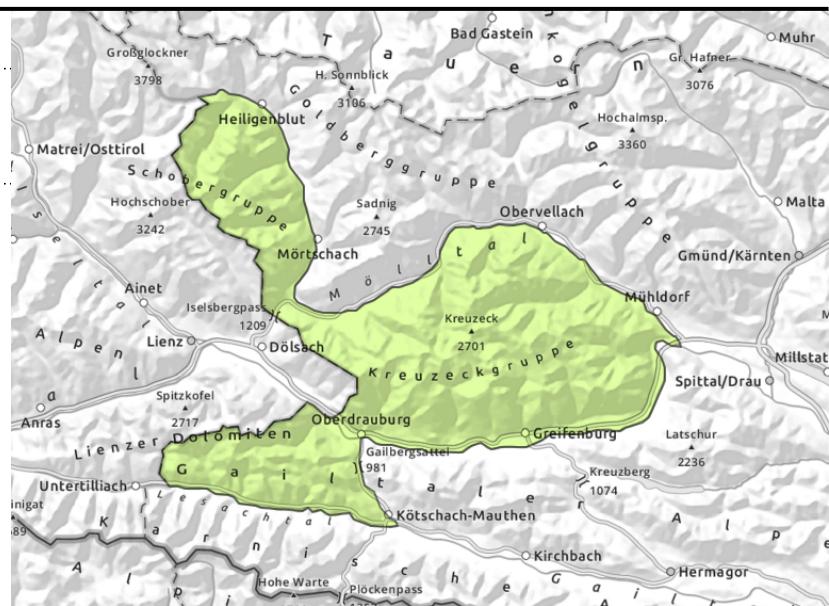
Exposition



Lienzer Dolomiten, Kreuzeckgruppe, Schobergruppe



Oberhalb von rund 2400 m



Frische Triebsschneeansammlungen beachten.

Frischere Triebsschneeansammlungen sind an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m vereinzelt störanfällig. Lawinen sind meist nur klein. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. An Grashängen sind unterhalb von rund 2600 m vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Zudem sind im Tagesverlauf vor allem an Felswandfüßen meist kleine nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies bei größeren Aufhellungen.

Schneedeckenaufbau

Die Triebsschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m auf schwachen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Dies vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Die Schneedecke ist in mittleren Lagen feucht. Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise recht gut.

Wetter

Am Mittwoch ziehen mit einer schwachen Warmfront von Nordwesten teils kompakte Wolkenfelder durch. Gipfel können immer wieder in Wolken und Nebel geraten. Höchstwerte in 2000 m um 0 Grad, in 3000 m etwa -7 Grad.

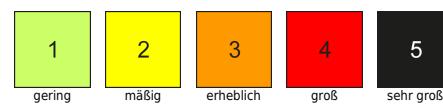
Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

